

Offener Brief an Herrn Dr. h.c. K ö r b e r !

Am 26. Januar dieses Jahres gingen Bergedorfer Schüler, Studenten und Arbeiter in das Bergedorfer Schloß, um mit den Teilnehmern des "32. Gesprächskreis" darüber zu diskutieren, warum Herr Körber sich auf Kosten seiner Mitarbeiter mit der Oberschicht unserer Gesellschaft im Verborgenen trifft.

Hier spricht er über Probleme, die uns alle, im besonderen Maße aber auch die Belegschaft der Hauni-Werke, angehen.

Herr Körber erklärte sich bereit, mit uns (das waren damals immerhin ca. 30 Leute) zuerst ohne Öffentlichkeit und danach in der Öffentlichkeit über die von uns gewünschten Themen zu diskutieren (siehe Bergedorfer Zeitung vom 28.1.1969).

Schon damals forderten wir eine Diskussion vor der Öffentlichkeit. Herr Prof. Kogon wollte sich dafür einsetzen, Herr Körber war damit einverstanden.

Danach schickten wir Herrn Körber unsere Diskussionsvorschläge; "Vermögensbildung, Mitbestimmung, Sozialisierung und Räte-demokratie."

Jetzt erhielten wir von Herrn Körber folgende Antwort:

Im November sollen 2 von uns in Herrn Körbers Büro mit 2 Vertretern der Oberschicht gemütlich plaudern.

Solche Mußestunden mit den "hohen Herren" lehnen wir ab.

Wir kennen bei uns keine Bönzen, die sich in Klubsesseln bei Whyski oder Fruchtsaft über die Köpfe ihrer "Mitläufer" hinweg von den Vertretern der Oberschicht einwickeln lassen.

Sollen wir uns etwa verhalten wie diejenigen Karrieremacher, die vor Freude und Stolz mit den Herren Direktoren schwafeln?

Wir wollen mit allen und vor allen Interessierten reden. Wir wollen eine demokratische Auseinandersetzung vor der Öffentlichkeit!

Wir haben keine Angst vor großen Tieren und fürchten die Herrschenden nicht.

Warum sollten wir uns dann an einem verschwiegenen Ort zu einem Plauderstündchen treffen? Warum wollen die Herren sich verkriechen? Haben die Mächtigen Angst, die Öffentlichkeit versteht unsere Forderungen?

Wir wiederholen unsere Forderungen:

Diskussion Anfang September im Lichtwarkhaus über:

"Vermögensbildung, Mitbestimmung, Sozialisierung und Räte-demokratie"

Arbeitskreis: Wirtschaft und Betriebe in der
Außerparlamentarischen Opposition
(jeden Donnerstag 20.00 Uhr, Kampchaussee Nr. 6)

F Brandt